

# het bitje

Dezember 2007



[www.milieuziektes.nl](http://www.milieuziektes.nl)

## Deutsche Ausgabe Messgeräte



## Inhalt

Inhalt und Colodings Lichtmodul	Charles Claessens Werner Hengstenberg, Anton Stadtmüller	Seite Seite	2 3
Colofon het bitje	Charles Claessens	Seite	13

## Colodings&Nochetwas

Licht messen ist etwas was die meisten Fotografen seit vielen Jahren bekannt ist. So ein Gerät ist neben abgebildet. Die Lichtmenge wird angedeutet in Lux, aber sagt nichts über die Eigenschaften von diesem Licht.

Das ist nun anders geworden.

Endotronic, der Hersteller und Entwickler der verschiedenen Spionen Serie, hat jetzt eine spezielle Lichtdemodulationsvorsatz ausgebracht, welche als eine Antenne auf den Profi-Spion angeschlossen werden kann.

Nur der Profi-Spion ist dazu geeignet, weil er eine BNC Buchse hat.

In \*het bitje\* Mai 2006 stehen die verschiedenen Endotronic Geräte beschrieben.



Der normale Profi Spion hat nur eine BNC Buchse.

Mein Profi Spion 2, welche der dicke Akku enthält, hat zwei BNC Buchsen, eine für HF und eine für NF.

In die Baubiologie sagt man immer: \*Der Maßstab ist die ungestörte Natur!\*

Sonnenlicht klingt also sehr beruhigend.

Und auch ein Scheinwerfer eines PKW's, weil seine Lampe auf 12 Volt Gleichstrom arbeitet.

Aber eine 230 V Glühbirne hört sich ganz anders an.

Also, Licht ist nicht gleich Licht.

Es ist viel dazu zu sagen, das man wieder auf Gleichstrom für Lampen umsteigen soll.

Auf [www.milieuziektes.nl](http://www.milieuziektes.nl) stehen unter \*Info\* sämtliche Geräusche, und jetzt auch welche von Licht.

Es kommen noch welche dazu.

# Es ist nicht alles Licht, was leuchtet!

Werner Hengstenberg & Anton Stadtmüller

Und er sprach „es werde Licht und es ward Licht“.

Diesen Satz finden wir im Alten Testament, Schöpfungsgeschichte, - die Sonne als hauptsächliche Licht- und Lebensquelle ist Gegenstand der Anbetung in vielen alten Kulturen.

Sai Baba in Indien teilt uns mit: „Die Grundstruktur von allem, was du auf Erden siehst, ist Licht“!

Prof. Dr. F. Hollwich, Augenheilkunde: “Der retino-hypertalamische (energetische) Anteil der Sehbahn ist der Leiter für Lichtqualitäten im Organismus. Lichtqualitäten sind verantwortlich für Gesundheit und Krankheit im Organismus. Jedes DNS-Molekül ist eine Antenne. Haut und Augen reagieren auf Lichtquellen, Licht ist genauso wichtig für den Menschen wie Luft und Wasser.“ (Joe Conrad – „Entwirrungen“)

## Lichtqualitäten:

Verfolgen wir schnell des Menschen Weg auf Erden und sein Bemühen, Dunkelheit zu erhellen, um sich auch bei Nacht und Lichtmangel besser zurecht zu finden:

Lagerfeuer,  
Entdeckung von Kienspan,  
Öllampe,  
Kerze,  
Petroleumlicht,  
Gaslicht,  
elektrisches Licht, zuerst von Gleichstrom-, später von Wechselstromquellen gespeist.

Der Italiener Luigi Galvani war wahrscheinlich der einzige Forscher, der natürliche Luftelektrizität zur Kenntnis nahm und durch eine lange Kupferdrahtantenne bei gewittriger Wetterlage einfing für seine berühmten Froschschenkelversuche, die ergaben, dass Muskelreaktionen durch Elektrizität ausgelöst werden.

Der Amerikaner Edison erfand die Glühlampe und die Edison-Fassungen, die heute noch bei Glühlampen Usus sind (E 14, E 27).

Zeitgleich reiste der Erfinder Tesla in die USA ein und erfand u.a. den Wechselstrom durch ständigen Polwechsel im Generator, welcher verschiedene technische Qualitäten gegenüber dem Gleichstrom aufwies, so z.B. Transformierbarkeit in andere Spannungen, bessere verlustfreie Transporte über dünnere Kabel und bei allen Schaltprozessen geringere Funkenbildung etc.

Im Wesentlichen baut unsere gesamte heutige Technik auf den Erfindungen von Nicola Tesla auf und viele auch reformerisch eingestellte Menschen verehren ihn quasi als Heiligen der Neuzeit, sehr zu Unrecht! Ab Mitte des 19. Jhdts. gab es viele Erfindungen von Dampfmaschinen zu Explosionsmotoren, die auch Generatoren antrieben zur Stromerzeugung, am Anfang waren es Gleichstromgeneratoren, die auch Batterien laden konnten, Edison in Amerika erfand die elektrische Glühlampe, die mit Gleichstrom leuchtete, auch Tesla war darauf aus, seinen

Wechselstrom als Lichtstrom zu verkaufen, man merkte aber, dass das Licht fürchterlich flackerte vom Wechselstromgenerator und man versuchte mit Erfolg, den Generator so schnell zu drehen, dass das menschliche Auge dieses Flackern nicht mehr bemerken konnte und als gleichmäßiges Licht ansah. – Ein gigantischer Betrug bis heute!

In Europa kam man zu einer Frequenz von 50 Hz = 3000 Umdrehungen pro Minute, in Amerika entschied man sich für 60 Hz - vielleicht, da ein paar Indianer schärfere Augen hatten als die Weißen und die 50 Hz noch als Flackerlicht wahrnehmen konnten.

So wurde Flackerlicht der Menschheit als Fortschritt verkauft, der unverzichtbar wurde und die ganze Welt eroberte. Unsere Medien sahen alsbald Völkerschaften, die diese Errungenschaft noch nicht besaßen, als unterentwickelt und bedauernswert an, - aber können deren Kinderaugen nicht noch fröhlicher in die Welt schauen als die der unseren in ihrer von Wechselstrom beherrschten Welt?

In Deutschland wurden die meisten städtischen Stromnetze in den 30er Jahren des 20. Jhdts. von Gleich- auf Wechselstrom umgestellt, man musste neue Glühlampen kaufen mit doppelt so hohem Verbrauch wie zuvor, um die gleiche Helligkeit zu erreichen und ich erinnere mich, dass ich nach dieser Umstellung als Junge an wahnsinnigen Kopfschmerzen litt, was man natürlich nicht als Folge dieser Stromumstellung erkannt hatte sondern mir erst bewusst wurde vor wenigen Jahren.

Immer wieder hatte ich mich mit der eigenen Stromerzeugung beschäftigt mittels Kleinmotoren, deren Drehzahl natürlich gemessen werden musste. Hierzu kaufte ich mir einen optisch arbeitenden Drehzahlmesser, dachte zunächst, dieser wäre defekt und legte ihn auf die Seite, nahm das Gerät dann nach vielen Jahren wieder zur Hand und entdeckte auch wieder immer Messanzeigen überall, wo sich doch gar nichts drehte, bis ich erkannte, dass das elektrische Wechselstromlicht hier über eine Photozelle angezeigt wurde mit der Drehzahl von 3000, was der 50 Hz pro Sekunde entsprach.

Hierdurch wurde mir klar, dass dieses schöne Wechselstromlicht gar kein Licht war sondern zerhackte Helligkeit, wie ich es bezeichnete, und auch mit Freund Anton Stadtmüller (Dipl. Ing., früherer Siemensentwickler) darüber sprach. Eines Tages kam Anton an (der so begeistert war von meiner Messtechnik und auch den Profi-Spion angeregt hatte, um dezidiertere Messungen machen zu können mit diesem empfindlichen Gerät) mit einem kleinen Solarpaneel, das er als Empfänger auf unser Profi-Spion Messgerät gesteckt hatte und führte mir vor, wie mit dieser Kombination Disqualitäten technischen Wechselstromlichtes überzeugend dargestellt werden konnte.

Kurz zuvor hatte ich in „Wohnung + Gesundheit“ einen Artikel von Herrn Maes gelesen, wo er das Licht einer wechselstromgespeisten Glühlampe als sehr harmonisch bezeichnete und als ich diese Messanordnung benutzte, um eine Glühlampe hinsichtlich ihres gestörten Lichtes zu untersuchen, kam es mir vor, als ob sich ein mit 50 Hz betriebener Pressluftbohrer in mein Hirn bohrte und das noch auf Entfernungen zur Lichtquelle bis 10 und 20 m, in welchen an eine Messung der elektrischen oder magnetischen Feldstärke überhaupt nicht mehr zu denken war.

Natürlich hielten wir diese Messanordnung an sämtliche verfügbaren künstlichen Lichtquellen mit dem verheerenden Ergebnis, dass alle von Wechselstrom betriebenen Lampen ein katastrophal konstruiertes Licht besitzen, welches auch die Aufzeichnungen der detektierten Lichtsignale dieser Quellen in den grafischen Computerdiagrammen belegen. Besonders Neonlampen und Sparlampen zeichnen hier ein Bild mit einer 100 Hz Dominanten, gefolgt von vielen Oberwellen bis ca. 10 kHz. (Ab Seite 10)

Da in biologischen Bereichen ein Feedback besteht zwischen natürlichen aperiodischen gepulsten elektromagnetischen Feldern (Sferics) und Akustik, sind Störungen in den Frequenzbereichen der Hörwahrnehmung des Menschen von wenigen Hz bis maximal 20 kHz auch von besonderer negativer Bedeutung insbesondere, wenn sie wie hier als vergiftete Lichtmodulation direkt über die Augen ins Gehirn gelangen. Unter diesem Aspekt werden viele Ärzte in Zukunft sicherlich Untersuchungen anstellen!

Das für das Auge nicht erkennbare Lichtstörfeld wirkt im Körper wie ein trojanisches Pferd, das die feindlichen Krieger ausspuckt, sobald der lichthungrige Mensch es als Licht anerkennt im vollen Vertrauen auf seine technischen Fachleute.

In diesem Zusammenhang sollten unbedingt auch die Statistiken zu Rate gezogen werden, wie sich die Hauptzivilisationskrankheiten, insbesondere Krebs und Geisteskrankheiten, Demenz, Diabetes – Alzheimer etc. seit der Zeit der großflächigen Umstellung auf Wechselstrom entwickelt haben, hier dürfte sehr wahrscheinlich ein direkter Zusammenhang erkennbar werden.

#### Endotronic Profi-Spion mit Photonendemodulator-Vorsatz:

Bei Ausrichtung der Messanordnung auf die Sonne bei voll aufgedrehter Lautstärke wird es im Gerät (Profi-Spion) ganz ruhig, ein hörbares Restrauschen ist den Verstärkerbauteilen zuzurechnen. Bei längerem Verweilen und etwas Geduld kann man beobachten, dass vorbeifliegende Insekten mit starker Flügelbewegung vom Gerät eigenartig und präzise angezeigt werden auch noch auf größere Entfernungen, da sie das einfallende Sonnenlicht aufs Feinste modulieren. Diese Darstellung ebenso wie Windgeräusche können auch z.B. durch geschlossene Doppelfenster (Dachfenster) hindurch registriert werden, obwohl eine einwirkende Akustik hier weitgehend ausgeschlossen werden muss.

Dem verwendeten Rezeptor ist jedoch auch eine sogenannte Mikrophonie zu eigen, wie sie in der Elektronik bei Niederfrequenzverstärkern vielfach beobachtet werden kann. Insektenflugbewegungen kann man am besten in der Nähe eines Bienenstockes, der befliegen wird, ins Visier nehmen.

Nicht auszuschließen ist, dass auch Bewegungen auf der Sonnenoberfläche - Eruptionen, die man als Protuberanzen bezeichnet, mit der beschriebenen Messanordnung aufgenommen, verzeichnet und ausgewertet werden können, insbesondere wahrscheinlich solche, die als tiefere Brummgeräusche auftreten.

Wir hatten am 12/13. September solche Geräusche verzeichnen können, die einer Orchesterprobe mit Bassgeigen ähnelten und wo am nächsten Tag in den Medien berichtet wurde, dass im Bereich der Philippinen fünf mal Tsunamiwarnung gegeben wurde infolge starker Seebeben bis zur Richterskalastärke von 8,6. Zusammenhänge solcher Art sind nicht auszuschließen, müssten jedoch in zeitgleicher Beobachtung verglichen werden mit Aufzeichnungen von Sonnen- und Erdbebenwarten.

Wir glauben, dass diese neue Empfangs- und Messtechnik, die wir uns haben schützen lassen, dazu beitragen kann, dieser verhängnisvollen Auswirkung auf das irdische Leben durch eine rücksichtslos vorangetriebene technische Entwicklung Einhalt zu bieten und letztendlich Umkehr zu bewirken durch eine Technik, die die Umwelt nicht tangiert und welche damit auch für die Industrie und den Handel neue Perspektiven durch Beachtung der Biokonformität (Stadtmüller) ermöglicht.

Sonnenbeobachtungen finden am besten in der späten Nachmittagszeit etwa 2 Stunden vor

Sonnenuntergang statt, indem der Rezeptor direkt der Sonne zugewandt wird, hierbei ist es erforderlich, um genaue Aufzeichnungen zu bekommen, die Lautstärke des Gerätes über den Lautstärkeregel so hoch wie möglich einzustellen. Die Tonaufnahmen können auf hochwertigen digitalen Tonträgern und Speicherkarten eingetragen werden oder direkt auf ein Laptop übertragen.

## Der aktualisierte Profi-Spion

ist ab sofort der Bedienung gleichgehalten wie der einfache bisherige Esmog-Spion.

Es sind statt der hochohmigen Eingangsbuchsen BNC-Buchsen eingebracht für Hochfrequenz und Niederfrequenz, die an Masse gelegt sind und die Verwendung der verschiedensten Antennen, auch der Stadtmüller-Antennen ermöglichen.

**Neu hinzugekommen und nur am Profi-Spion einsetzbar ist das neue Lichtmodul von Endotronic, welches jede Art von Licht, sei es natürliches oder künstliches, demoduliert und diese Demodulation akustisch über Lautsprecher oder Kopfhörer oder auch Computer zur grafischen mehrdimensionalen Darstellung wiedergibt.**



In dieser Kombination können auf einfache Art Signale aus dem Licht erkannt, die Wege des Lichtes gezeichnet und die künstlichen im Vergleich mit den natürlichen in ihrer Qualität oder Disqualität für jedermann erkennbar dargestellt werden.

Bei hoher Verstärkung, die bei Naturbeobachtung i.d.R. erforderlich ist, können im Gerät akustische Rückschwingungen auftreten, bitte Lautstärkeregel etwas zurückstellen.

Bei Verwendung des Spezialkopfhörers treten i.d.R. Rückschwingen nicht auf, er ist zur besseren Beobachtung feiner Vorgänge unerlässlich.

Hinsichtlich der allgemeinen Gerätebedienung ändert sich im Vergleich zum Esmog-Spion nichts, bitte beachten Sie dessen Bedienungsanleitung.

Der Profi-Spion ist ab sofort auch mit einer stärkeren aufladbaren Varta-9-V Nickel-Hydrid Batterie mit 200 mA Speicherkapazität ausgestattet.

Diese Geräte sind erhältlich bei:                      und bei:

**Endotronic GmbH**  
Rosenhalde 8  
D- 88260 Argenbühl  
Tel.: 07566-465

**PSE- Priggen Special Electronic**  
Sellen 102a  
D- 48565 Steinfurt/ Germany  
Tel: 02551-5770  
[www.priggen.com](http://www.priggen.com)  
Priggen@t-online.de

## Handhabung des Lichtdemodulationsvorsatzes zum Profi-Spion:

Der Lichtvorsatz ist mit einer Klettbandbefestigung versehen, die, falls sie nicht vom Hersteller aus schon am Gerät angebracht ist, wie folgt zu befestigen ist:

1. Legen Sie den Vorsatz mit der optischen dunklen Seite auf eine saubere ebene Unterlage, weiters legen Sie die Klebeseite der Klettbänder durch Abziehen der Schutzfolie frei.
2. Legen Sie den Profi-Spion vorsichtig so auf den Vorsatz mit der Rückseite, dass die Klettbandoberkante in etwa mit der Oberkante des Gerätes abschließt, achten Sie auf geraden Sitz und drücken den Profi-Spion fest auf den Vorsatz.
3. Sie können nun den Vorsatz bei Bedarf jederzeit abnehmen oder wieder anfügen, wie es den Gegebenheiten entspricht.
4. Stecken Sie den BNC-Stecker des Rezeptors auf die rechte NF-Buchse des Gerätes und den Kopfhörer in die blanke Metallbuchse oberhalb der Ladebuchsenöffnung bis zum Anschlag (bitte die Buchsen nicht verwechseln, da ansonsten Kurzschlussgefahr für die Endverstärkerstufe des Gerätes besteht).
5. Stellen Sie den Lautstärkereglers anfänglich auf halbe Lautstärke ein und begeben sich am besten in einen dunklen Raum, in dem kein Licht brennt, aber eine elektrische Glühlampe oder andere Lampe eingeschaltet werden kann. Sie hören nun ein leises Rauschen des Gerätes, das Sie über den Lautstärkereglers so einregeln, dass es noch zu hören ist, es handelt sich bei diesem Rauschen um ein Rauschen, was durch die verwendeten elektronischen Bauteile hervorgerufen wird.
6. Richten Sie nun den Rezeptor auf die einzuschaltende Lichtquelle und schalten Sie sie an, nachdem Sie den Kopfhörer aufgesetzt haben.  
Es wird Ihnen sofort klar werden, mit welchem Licht Sie es zu tun haben. Benutzen Sie zusätzlich ein Luxmeter, um von der Lichtstärke einer Quelle und Abstand zum Rezeptor auf die Störintensität eines Produktes zu schließen.
7. Schalten Sie das Gerät wieder aus und betreten einen Raum, der durch diffuses Tageslicht erhellt ist und schalten das Gerät wieder mit Kopfhörer am Ohr ein, den Rezeptor in den Raum oder auf das Fenster, durch welches das Licht einströmt, gerichtet.  
Sie hören nun je nach Helligkeit ein mehr oder weniger starkes Rauschen, welches auch mit LED Pegelanzeigen von Entladungen dort auftritt, wo natürliche Helligkeit vorhanden ist.
8. Im Außenbereich sind diese Rauschpegel sehr stark, wenn Sie den Rezeptor vom natürlichen Licht auf sonnenabgewandte Flächen oder Gegenstände richten.
9. Direkte Ausrichtung auf die Sonne: Hierbei verschwinden die irdischen Photonenrauschpegel und das Gerät bleibt i.d.R. ruhig bis auf das eigene Geräterauschen. Um Signale in dieser Position am deutlichsten zu bekommen, empfiehlt es sich, die Lautstärke (Empfindlichkeit) soweit wie möglich zu erhöhen, d.h. bis kurz vor dem rechten Anschlag des Lautstärkereglers am Gerät.  
Bei geduldigem Ausharren in dieser Position können rätselhafte Signale empfangen werden, die uns in der Literatur als Sonnengesänge von Weitsichtigen beschrieben werden. Auch Goethe schreibt im Prolog: "Die Sonne tönt in alter Weise..."

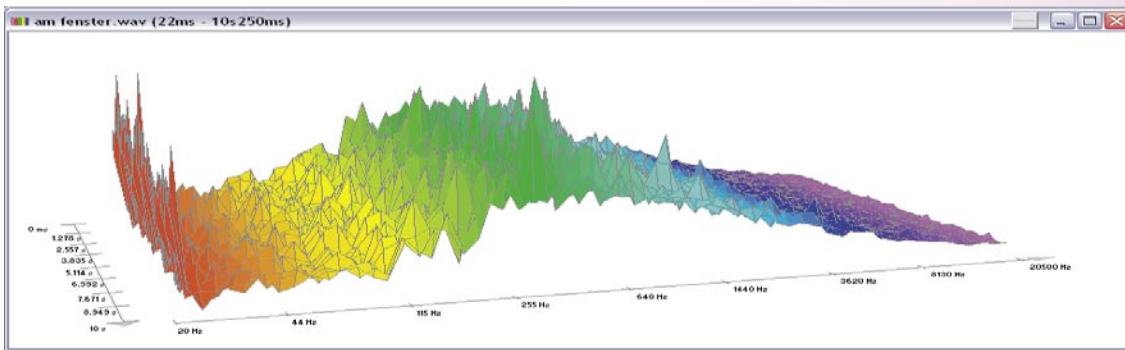
Solche Signale wird man am ehesten etwa 2-4 Stunden vor Sonnenuntergang bei voller Sonne empfangen können, die Herkunft ist uns noch nicht letztlich klar, da u.U. ähnliche Geräusche auch von in größerer Entfernung vorbeifliegenden Insekten mit hoher Flügelfrequenz stammen können.

10. Aus Wolken zeigt Ihnen das Gerät knisternde Umladungsprozesse zwischen unterschiedlichen elektrischen Potenzialen an, auch sind speziell bei hoher Luftfeuchte im Photonenrauschfeld des erdnahen Feldes heftige Entladungen von Potentialen auf der LED-Skala zu erkennen.
11. Am ehesten ist bei sehr dunklen Tönen im Bassbereich an solare Vorgänge zu denken, z.Zt. des großen Seebebens mit 5 Tsunami-Warnungen hatten wir fortlaufende Basstöne, die sich wie die Einstimmung von Instrumenten eines Orchesters im Bassbereich anhörten. Ein Zusammenhang mit irdischen Vorgängen dieser Art ist letztendlich nicht auszuschließen, muss aber auch seitens anderer Beobachtungen bestätigt werden.
12. Insekten erzeugen auch im Vorbeifliegen im Rezeptor präzise Fluggeräusche, die man am besten in der Nähe eines Bienenstockes in der Ausflugzeit beobachten kann. Unterschiedliche Insekten erzeugen dabei auch unterschiedliche Modulationen im Licht, die vom Gerät registriert werden und über Laptop auch zweidimensional darstellbar sind.
13. Vermeiden Sie die Überlastung des Gerätes mit abrupt schwankendem und extrem hellem Licht, welches über den LED-Anzeigebereich hinausgeht.

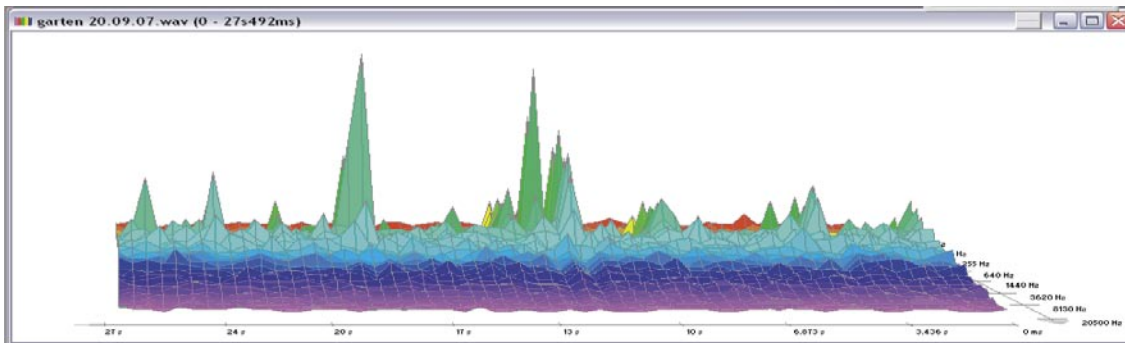
Das Verfahren wurde ursprünglich im wesentlichen dazu entwickelt, um verschiedene technisch bedingte Lichtqualitäten zu differenzieren, wozu es eindeutig geeignet ist. Messergebnisse, die aus dem belebten Umfeld auf Erden geliefert werden, sind außerordentlich interessant, bedürfen aber noch weiterer Abklärung, wozu wir auch unsere Kunden bitten möchten, uns über diesbezügliche Beobachtungen Mitteilung zukommen zu lassen.

Da die Vergiftung aus dem Licht hier eindeutig belegbar ist, arbeiten wir alle guten Willens daran, um diese Belastung richtig auch in ihren Folgen zu erkennen und eine bessere naturkonforme Technik auf dem Beleuchtungssektor zunächst einmal in die Wege zu leiten, zumindest aber für Einsichtige erreichbar zu machen, siehe Merkblatt Möglichkeiten.

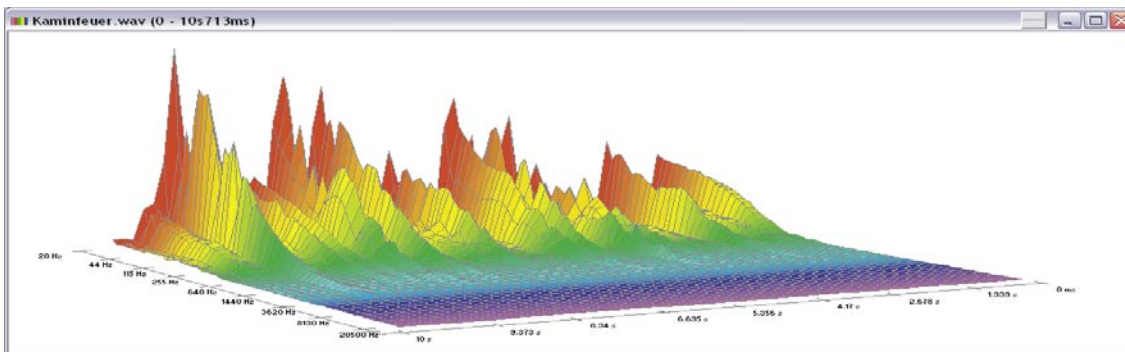
## Lichtstrukturaufnahme mit Endotronic NF-Lichtmodul an Endotronic Profi-Spion Naturstrukturen



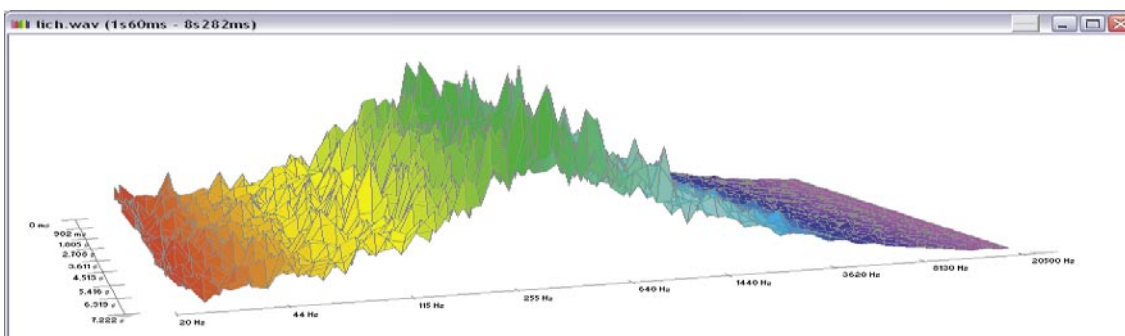
1. indifferentes Tageslicht (bewölkt), Aufnahme durchs Fenster nach draußen  
Geräusch: mittelstarke Photonenrauschpegel, keine Signalerkennung, im Dunst sich entladende Lichtpotentiale werden auf der Leuchtdiodenskala angezeigt.



2. Lichtmodul sonnenzugewandt, sehr geringes Rauschen, Modulationen durch  
Insektenflug, teils ggf. solarbedingt, Geräusch: Zisch- und Summgeräusch sporadisch



3. Lebhaftes Feuer im Kaminofen, Geräusch: angenehme leichte Flackergeräusche

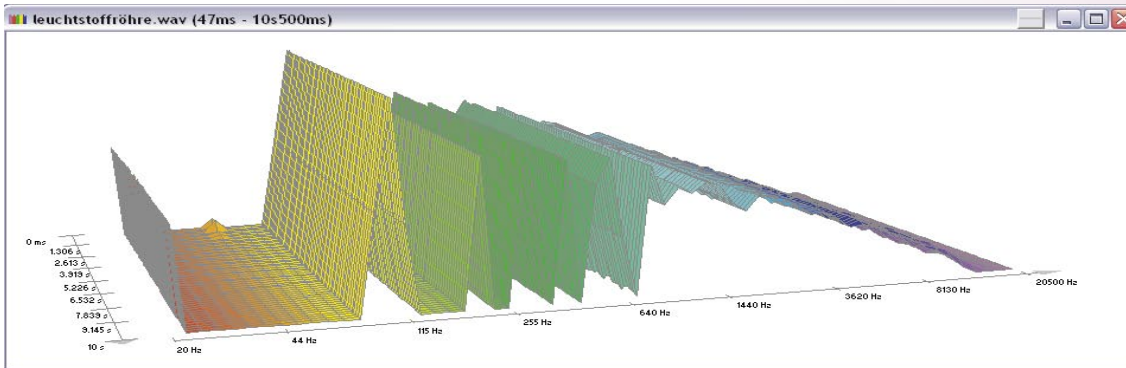


4. Mit Gleichstrom betriebene Halogenlampe 12 V, Charakter wie Bild 1,  
Geräusch: weitgehend natürliches Rauschen

## Lichtstrukturaufnahmen mit Endotronic NF-Lichtmodul an Endotronic Profi-Spion

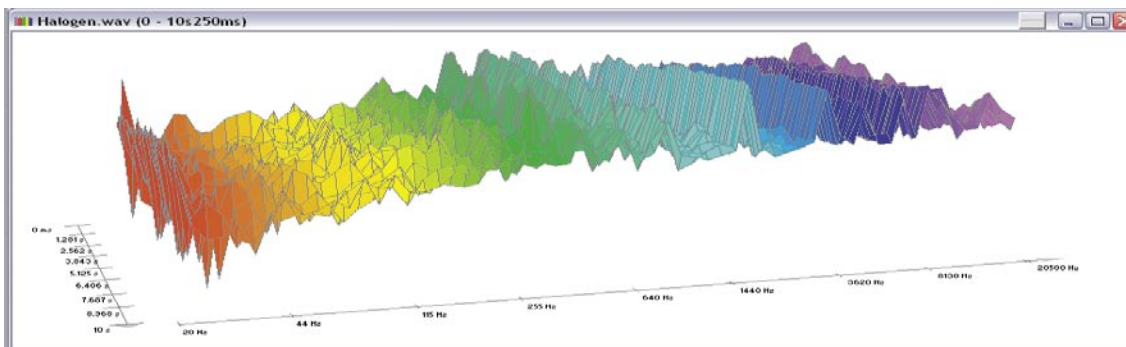
### Wechselstrom gespeistes Kunstlicht

100 Hz, weil obere und untere Halbwelle als Puls auftreten

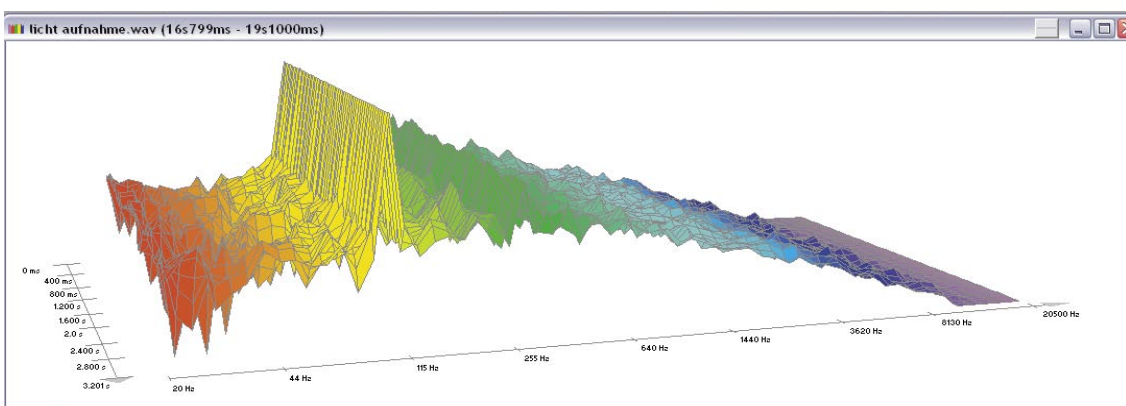


1. Leuchtstoffröhre 230 V, 100 Hz Maxima mit starken Oberwellen bis 600 Hz und abgeschwächten bis 8 kHz (Sparlampen ähnlich!)

Geräusch: äußerst unangenehm wie mehrere Presslufthämmer



2. Trafo-Halogenlampe prim. 230 V , sec.12V , beruhigt im 100 Hz Bereich, aber Oberwellen bis 8 kHz, Geräusch: weicher, aber 100 Hz dominant störend

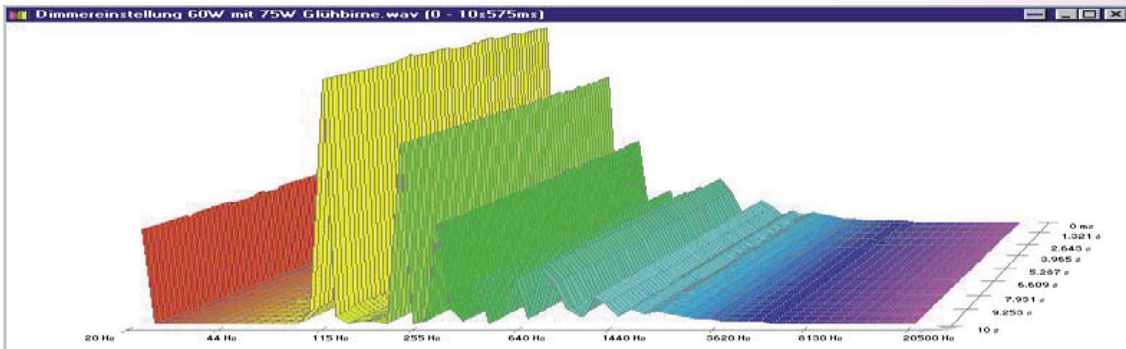


3. Glühlampe 230 V , sehr starke 100 Hz mit Oberwellen bis zur 4. Harmonischen  
Geräusch: sehr unangenehm wie Presslufthammer

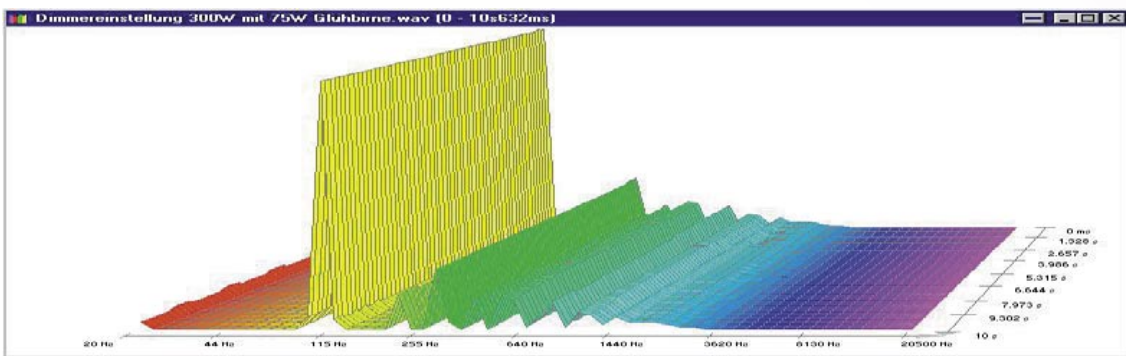
Anmerkung: Bei Wechselstrom gespeisten Lichtquellen können auch starke Netzstörvarianten wie Phasenanschnittsteuerungen, Ein-/Ausschaltvorgänge, Rundsteuersignale der E-Werke und hohe Oberwellenpegel durch Kollektormotoren die Lichtstruktur zusätzlich variieren, ebenso elektronische Steuerungen in LED-Leuchten etc.

# Elektrosmog = Lichtsmog!

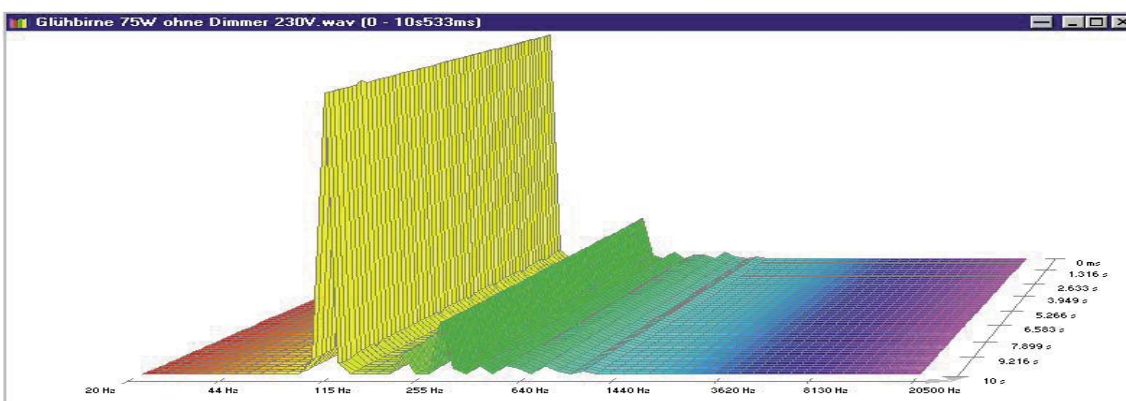
Falten - vielleicht auch im Gehirn?!!



75 W Glühbirne, Dimmer stark = schwaches Licht, 10 teils sehr starke Oberwellen 100 Hz



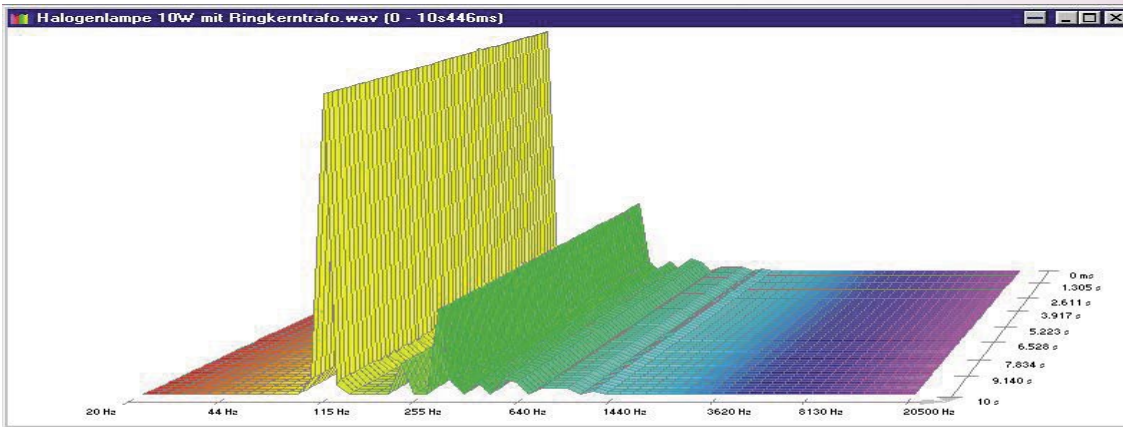
75 W Glühbirne, Dimmer schwach gestellt = helleres Licht,  
9 schwächere Oberwellen 100 Hz



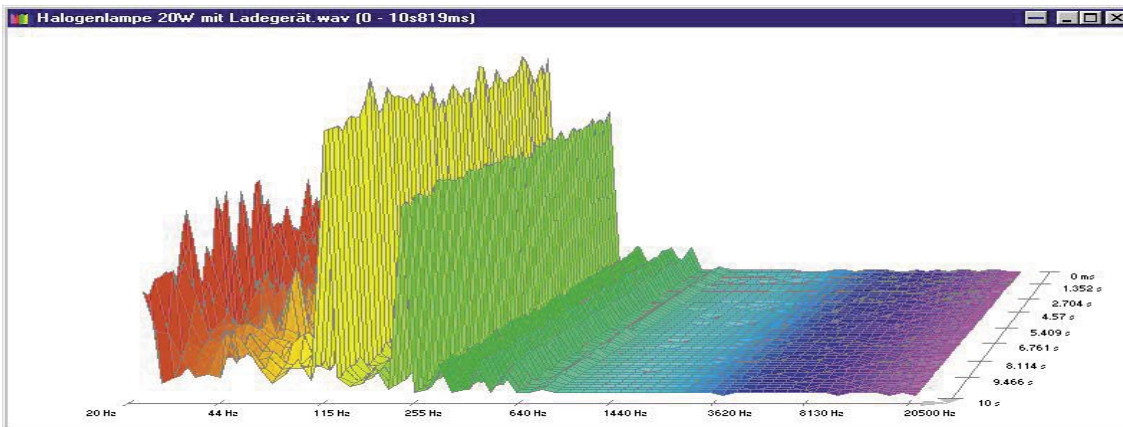
75 W Glühbirne ohne Dimmer, 5 Oberwellen 100 Hz

# Elektrosmog = Lichtsmog!

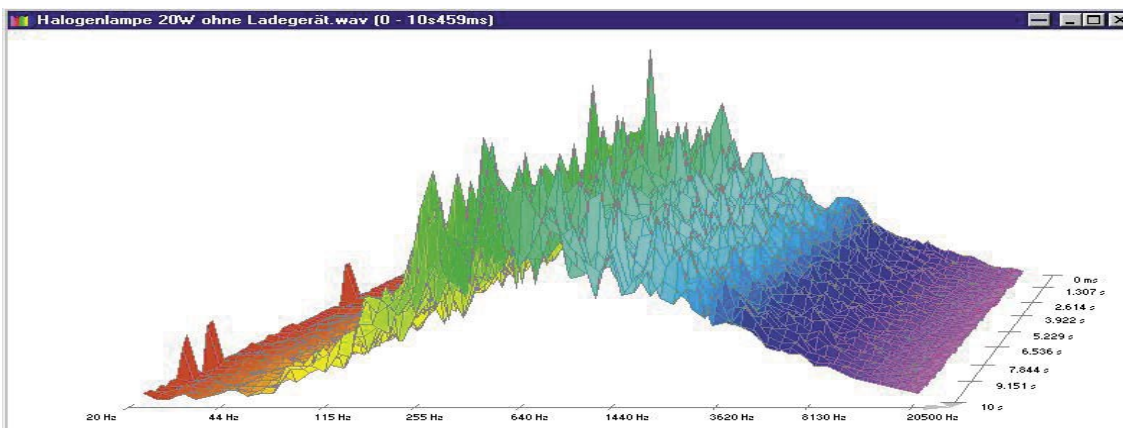
Kaum auf der Erde, schon in den Wechsel~jahren – 50 x pro sec.



10 W Halogenlampe an Ringkerntrafo 230 V – 12 V~, 100 Hz 6 Oberwellen



20 W Halogenlampe an 12 V Batterie, gepuffert von Ladegerät mit Selengleichrichter am ~Netz, 6/100 Hz Oberwellen, die Restwelligkeit verdirbt das Licht



Photonenrauschpegel von 20 W Halogenlampe an NMH Batterie 14 V 9A, frei von jeder ~Netzanbindung, entspricht natürlichem Tageslicht, Zukunftslösung!

## colofon het bitje

**Eindredactie:** Charles Claessens  
**Ontwerp en vormgeving:** Charles Claessens

**Redactie:**  
 Charles Claessens      [info@hetbitje.nl](mailto:info@hetbitje.nl)      tel 0032-3-2956856

Kopij altijd welkom !

### Copyright:

Het auteursrecht van de artikelen berust nadrukkelijk bij de auteurs. Overname van gehele of gedeelten van artikelen is alleen toegestaan na nadrukkelijke toestemming van de auteur en mits de bron, **\*het bitje\*** wordt vermeld.

### Ingezonden kopij:

De redactie van **\*het bitje\*** is niet verantwoordelijk voor de auteursrechten of het copyright van de ingezonden kopij. De verantwoordelijkheid en aansprakelijkheid ligt bij de inzender. De redactie behoudt zich het recht voor om, in overleg, ingezonden kopij in te korten, in meerdere afleveringen of in anderszins gewijzigde vorm te plaatsen.

**\*het bitje\*** zal de 1e van iedere maand te downloaden zijn van de webpagina:

<http://www.hetbitje.nl>

evenals op:

<http://www.milieuziektes.nl>

Voor die wijsneuzen, die willen weten waarmee **het bitje** tot stand is gekomen:

InDesign CS, Acrobat 6.0, Photoshop CS, Paint Shop Pro 9, XaraX 1.0,  
 Painter IX, KPT 5, S-Spline 2.2 en veel fantasie [1938 was toch wel een goed jaar].

Het is ook mogelijk **het bitje** bij verschijnen automatisch per e-mail  
 in uw postbak te ontvangen.

U dient dit dan wel via een e-mail kenbaar te maken aan:

[info@hetbitje.nl](mailto:info@hetbitje.nl)

Als u het met bepaalde artikelen niet eens bent, mag u uw mening best aan de redactie mededelen. Dan hebben we meteen weer kopij voor het volgende nummer!